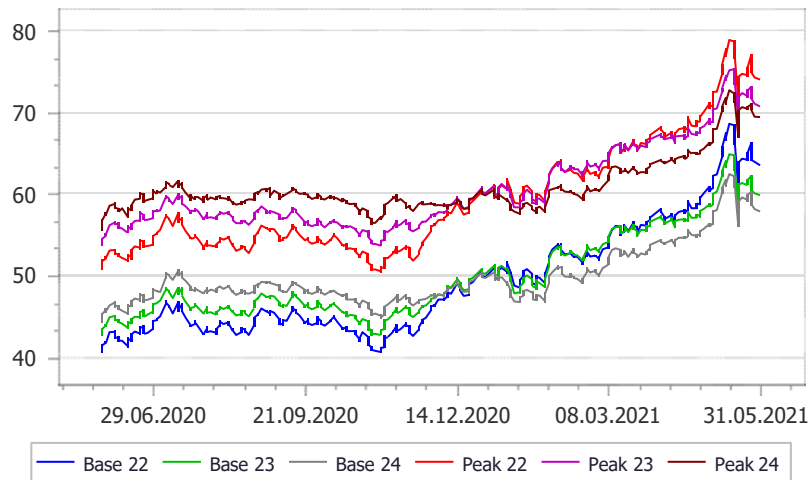


# Marktbericht

## Ausgabe 01.06.2021 (KW 22)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 22	63,52 →		74,05 →	
Veränderung zur Vorwoche	-0,68	-1,1%	-0,55	-0,7%
Veränderung zum Vormonat	3,40	5,7%	3,92	5,6%
Kalenderjahr 23	59,84 →		70,75 →	
Veränderung zur Vorwoche	-1,24	-2,0%	-1,30	-1,8%
Veränderung zum Vormonat	1,67	2,9%	2,43	3,6%
Kalenderjahr 24	57,85 →		69,47 →	
Veränderung zur Vorwoche	-1,43	-2,4%	-0,98	-1,4%
Veränderung zum Vormonat	2,12	3,8%	3,87	5,9%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 22. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 01.06.2021	65,22		80,85		20,905		52,23	
Veränderung zur Vorwoche	0,55	0,9%	1,00	1,3%	-0,033	-0,2%	-1,18	-2,2%
Veränderung zum Vormonat	2,90	4,7%	4,75	6,2%	0,823	4,1%	2,92	5,9%

### Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Die verkürzte Berichtswoche war von einer Beruhigung der EUA-Preise bis zum Handelsschluss am Freitag geprägt. Während der Kurs für das Dezember-Zertifikat noch am Mittwoch bis auf 56 €/t angestiegen war, erfolgte in den folgenden beiden Handelstagen ein deutlicher Rücksetzer bis auf 53,3 €/t. Entsprechend geriet dadurch auch das Base CAL22 im Strommarkt preislich unter Druck und schloss Freitag mit 64 €/MWh nahe dem am Pfingstmontag von der Börse festgestellten Kurs. Den Anstieg zum Mittwoch auf 66,2 €/MWh hat das Produkt damit komplett wieder aufgegeben, obwohl die Steinkohle durch die weiterhin wegen Arbeitsniederlegungen angespannte Situation in Kolumbien mit über 80 \$/t nicht weit von ihrem Allzeithoch im Herbst 2018 entfernt notierte. Rohöl dagegen überraschte mit einem geradeaus laufenden Kurs. Marktbeobachter hätten die in den USA nach Monaten Stillstand sehr intensiv beginnende „Driving Season“ als bullisches Signal interpretiert und einen Anstieg erwartet. Erdgas zeigte sich in der Berichtswoche in einem stark gespaltenen Umfeld: Weil sich über den Kursrückgang der EUA die Attraktivität von Erdgas für die Verstromung verminderte, konnte das CAL22 in allen Marktgebieten um 0,7 €/MWh auf 20,7 €/MWh (TTF) bis zum Freitag nachgeben. Auch die späteren Jahre notierten schwächer. Am kurzen Ende konnten die Preise zwar auch etwas nachgeben, aber es herrschte im Markt enorme Verunsicherung. Noch immer erscheinen die aus Russland importierten Mengen zu sehr begrenzt, um die durch den langen Winter sehr dezimierten Speicherstände bis zum Winter wieder zu ergänzen. Da der asiatische Markt vor einer ähnlichen Situation steht, gab es am Markt für Europa auch wenig Perspektive für LNG-Mengen. Daher wurde der Winter am Freitag noch deutlich über 25 €/MWh am TTF gehandelt. Aus demselben Grund sind auch die Spotpreise trotz Milderung noch imposant hoch geblieben. Selbst Pfingstsonntag wurde mit fast 25,0 €/MWh am TTF bewertet. Der Spotmarkt für Strom notierte bis auf einen Solarüberschuss am Pfingstsonntag fest. [MG].

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte

